

Denkmal für die Gefallenen im Ersten Weltkrieg auf dem Alten Israelitischen Friedhof in Leipzig

Das Denkmal

Das 1926 eingeweihte Denkmal erinnert an die im Ersten Weltkrieg Gefallenen der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig. Der Entwurf im Stil des Art déco stammt von dem bedeutenden jüdischen Architekten Wilhelm Haller (1884 - 1956). Bereits 1933 emigrierte dieser nach Palästina. Für die „Weiße Stadt“ Tel Aviv entwarf er im zweiten Viertel des 20. Jahrhunderts einige Gebäude, die heute teils zum Weltkulturerbe gehören.

Das Leipziger Ehrenmal verewigt die Namen von 121 jüdischen Kriegstoten. Die beiden ruhenden Löwen neben dem stilisierten Sarkophag, als Flachreliefs ausgeführt, symbolisieren die Tapferkeit. Der Davidstern - im gezackten, profilierten Rahmen - ist das Symbol des Volkes Israel. Geschaffen wurde das Denkmal aus Kalkstein mit einer Höhe von etwa 3,20 Metern und einer Länge von 5,00 Metern. 2019 wurde mit Hilfe von Denkmalfördermitteln des Freistaates Sachsen und Mitteln des Kulturamtes der Stadt Leipzig erstmals eine umfassende Restaurierung durchgeführt.

Das Denkmal vor und nach der Restaurierung



